



BYMBE

Bringing Young Mothers back to education

BYMBE UNTERSTÜTZUNGSPAKET PILOTIERUNG FEEDBACK

106

ANHANG

Erasmus+: KA2 – Cooperation for Innovation and the Exchange
of Good Practices – Strategic Partnerships for adult education
[Agreement N° 2017-1-AT01-KA204-035007]



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



BYMBE

Bringing Young Mothers back to education

BYMBE UNTERSTÜTZUNGSPAKET PILOTIERUNG FEEDBACK IO6

ANHANG

Erasmus+: KA2 – Cooperation for Innovation and the Exchange of

Good Practices – Strategic Partnerships for adult education

[Agreement N° 2017-1-AT01-KA204-035007]



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Projektinformationen

Projekttitel	Bringing young mothers back to education
Projektkürzel:	BYMBE
Project number:	Nr. 2017-1-AT01-KA204-035007
Begünstigte Organisation (Projekt Koordinator)	Frauen im Brennpunkt, Österreich
Projektpartner	CESIE, Italien Bimec Ltd., Bulgarien Social Innovation Fund, Litauen Exchange House International, Irland Magenta Consultoría Projects S.L.U., Spanien

Dokumenteninformationen

Titel des Dokuments	BYMBE Unterstützungspaket Pilotierung Feedback Anhang
Autor/in des Dokuments	Alle Partner
Version	2.0
Datum	04.09.2019

Inhaltsverzeichnis

PROJEKTINFORMATIONEN	1
DOKUMENTENINFORMATIONEN	1
1. EINFÜHRUNG.....	3
2. ZIELE DES BYMBE UNTERSTÜTZUNGSPAKETS.....	3
3. FEEDBACK ZUR ANWENDUNG DER METHODEN – BEITRÄGE	4
3.1. ERFAHRUNGEN	4
3.1.1. <i>Erfahrungen aus Österreich</i>	4
3.1.2. <i>Erfahrungen aus Bulgarien</i>	4
3.1.3. <i>Erfahrungen aus Irland</i>	5
3.1.4. <i>Erfahrungen aus Italien</i>	5
3.1.5. <i>Erfahrungen aus Litauen</i>	6
3.1.6. <i>Erfahrungen aus Spanien</i>	6
3.2. HERAUSFORDERUNGEN, EMPFEHLUNGEN UND ANPASSUNGEN AN DIE METHODEN	7
3.3. KOMMENTARE UND SCHLUSSFOLGERUNGEN.....	29
3.3.1. <i>Der österreichische Partner</i>	29
3.3.2. <i>Der bulgarische Partner</i>	29
3.3.3. <i>Der irische Partner</i>	29
3.3.4. <i>Der italienische Partner</i>	30
3.3.5. <i>Der litauische Partner</i>	30
3.3.6. <i>Der spanische Partner</i>	30

1. Einführung

Die BYMBE-Partnerschaft hat sich zusammengeschlossen, um die berufliche Eingliederung von NEETS (nicht in Beschäftigung, Bildung oder Training) zu unterstützen, insbesondere junger Mütter, die Gefahr laufen, aus dem Bildungssystem auszusteigen, indem sie ihre Motivation erhöhen, wieder ein Studium aufzunehmen und ihre Ausbildung oder Berufsausbildung abzuschließen und indem sie ihnen unterstützende Dienstleistungen (einschließlich Berufsorientierung, Motivation und Soft Skills-Training) anbieten, um ihre Ausbildung oder Training fortzusetzen und abzuschließen.

Auch wenn sich junge Mütter der Notwendigkeit bewusst sind ihre Berufsausbildung abzuschließen, brauchen sie dafür besondere Unterstützung und lernen, wie sie ihre nächsten Schritte und ihre berufliche Orientierung organisieren können, um die richtige Entscheidung für ihr Berufsleben zu treffen. Es müssen zuverlässige Unterstützungsnetze organisiert werden, um sicherzustellen, dass sie ihre Ausbildung bis zum Ende durchführen können. Dazu gehört nicht nur die Organisation der Kinderbetreuung, sondern auch das Wissen über den Aufbau eigener Unterstützungsnetzwerke bei Nachteilen, Frustration oder Stress oder wo es zu Fachkräftemangel kommen kann, den sie oft nicht, da diese nicht in der Schule oder in ihrem sozialen Umfeld unterrichtet werden.

Die Handbücher IO4, IO5 und IO6 bilden ein ganzheitliches Handbuchpaket, das auf die besonderen Bedürfnisse junger Mütter zugeschnitten ist, um sie einzubeziehen, zu stärken und zu motivieren, um Abbrüche zu vermeiden.

Dieser Anhang bezieht sich auf das Handbuch IO6, das BYMBE Unterstützungspaket, das die notwendigen Werkzeuge und Methoden sowie die Interventionslinien enthält, die erforderlich sind, um junge Mütter, die bereits wieder in das Bildungssystem eingetreten sind, zu motivieren, an ihrer Bildungswahl festzuhalten.

Die im IO6-Handbuch beschriebenen Aktivitäten und Interventionen wurden mit jungen Müttern in verschiedenen Partnerländern durchgeführt. Das Ergebnis dieser Pilotierung ist in diesem Anhang beschrieben. Bewertet werden eine Vielzahl von begleitenden Unterstützungsmaßnahmen wie Einzelcoaching, Notfallhilfe in verschiedenen Krisensituationen und Unterstützung bei der Arbeitssuche.

Darüber hinaus stellen wir auf den nächsten Seiten einige Feedbacks vor, die wir nach der Durchführung der Unterstützungssitzungen (Einzelcoaching und Gruppenarbeit) mit den jungen Müttern erhalten haben. Dieses Dokument enthält auch zusätzliche Überlegungen darüber, wie einige der Aktivitäten leicht angepasst werden können, um junge Mütter nach ihrem Wiedereintritt in das Bildungssystem zu unterstützen und um Ausfälle im Krisenfall zu vermeiden.

2. Ziele des BYMBE Unterstützungspakets

Obwohl junge Mütter den gesamten Prozess durchlaufen haben und nun in der Lage sind, ihre Ziele zu erkennen und die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um sie zu erreichen, besteht immer noch die Möglichkeit von Krisen und Zeiten, in denen sie sich von ihrer Reise zurück in die Bildung zurückziehen wollen. Sie müssen Methoden und Taktiken kennen, die es ihnen ermöglichen, zu atmen, zu denken und dann entsprechend zu handeln, sich der Folgen bewusst zu sein, die sich aus ihren Handlungen ergeben können und sich auf ihr Leben auswirken und ihnen helfen, fundierte Entscheidungen zu treffen.

Dieses Unterstützungspaket konzentriert sich darauf, diesen jungen Müttern die Ressourcen und Praktiken zu geben, aus denen sie genügend Kraft schöpfen können, um ihre Reise nicht der Bildung zu überlassen. Es basiert auf Techniken wie individuellen Beratungsgesprächen mit jeder von ihnen, um über ihre Probleme und ihre Situation zu sprechen,

der Stärkung der Elternaufgaben für Mütter, die sie mit ihren Kindern üben oder dem Aufbau von Peerunterstützungsgruppen, damit Mütter sich in schwierigen Zeiten gegenseitig unterstützen können.

Die Pilotveranstaltungen basierten auf den Aktivitäten, die in den vorangegangenen, vom Projekt entwickelten und unter <https://bymbe.eu/results/> verfügbaren Ressourcen vorgeschlagen wurden. Jeder Partner wählte das aus, was er für die jungen Mütter, mit denen sie arbeiteten, für am geeignetsten hielt, da nicht alle Aktivitäten für alle Teilnehmer angemessen waren.

3. Feedback zur Anwendung der Methoden – Beiträge

Alle Partner haben die Methoden erprobt und ihre Erfahrungen ausgetauscht. Dieses Kapitel zeigt die Erfahrungen der TrainerInnen, SozialarbeiterInnen etc. bei der Arbeit mit den jungen Müttern und der Anwendung dieser Methoden und zeigt bei Bedarf auch Anregungen auf.

3.1. Erfahrungen

3.1.1. ERFAHRUNGEN AUS ÖSTERREICH

In Österreich wurde das BYMBE Unterstützungspaket in einer Gruppe von 7 Müttern in 17 Einzelsitzungen und einem Workshop getestet. Dabei wurden folgende Methoden verwendet: Einzelcoaching, Mutter und Kind Aktivitäten, Krisenintervention, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgespräche.

Um dies zu tun, benutzten sie verschiedene Aktivitäten je nach Methodik: Sie gaben jungen Müttern Richtlinien, um dem Termin zu folgen – Schritte, unterstützende Sitzungen, *Meine aktuelle Situation...* Während der Intervention in der Krisenmethodik, setzten sie verschiedene Aktivitäten in die Praxis um, wie z.B.: Analyse der Vor- und Nachteile des Abbruchs aus der Bildung, Kontrolle über Not und *Mein zukünftiges Selbst*. Schließlich haben sie bei den Aktivitäten mit der Mutter und dem Kind positive Verstärkung eingesetzt.

Den TrainerInnen gefielen die Vorlagen für die Aktivitäten, insbesondere die zur Formulierung eines guten Lebenslaufs. Auch die Interventionsmethoden wurden von den jungen Müttern und den TrainerInnen geschätzt. Die TrainerInnen erwähnten, dass diese Methoden einfach zu bedienen und effektiv sind. Sie erwähnten auch, dass sie dank dieser Aktivitäten Werkzeuge erworben hätten, die die jungen Mütter wirklich in angemessener Weise unterstützen könnten, indem sie ihnen eine Reihe von Aktivitäten zur Verfügung stellten, die ihre Arbeit ergänzten, abgesehen vom Gespräch mit der jungen Mutter und der Beratung.

Die jungen Mütter schätzten die strukturierte Unterstützung, die durch den Einsatz dieser Methoden geboten wurde. Sie vertrauten dem/der TrainerIn und waren offen für die Arbeit an ihrer Mutter-Kind-Verbindung. Sie erzählten, dass sie überrascht waren, dass sie anfangen, über ihre Zukunft nachzudenken, wenn sie darüber nachdachten, auszusteigen und trafen die Entscheidung zu bleiben. Sie erwähnten, dass sie früher, als die Dinge schwierig wurden, in der Regel dazu neigten, aufzuhören und nicht weiter mit Herausforderungen angemessen umzugehen, aber in diesem Fall und mit Hilfe der TrainerInnen und ihrer Methoden änderte sich das.

3.1.2. ERFAHRUNGEN AUS BULGARIEN

In Bulgarien wurde dieses Paket mit 8 Teilnehmerin in 24 Sitzungen getestet. Im Allgemeinen war das Feedback der SozialarbeiterInnen bezüglich des BYMBE Unterstützungspakets sehr positiv. Sie betonten, dass es sich um eine konsequente Weiterverfolgung der mit IO4 – BYMBE Orientierungspaket und IO5 – BYMBE Stärkungspaket erreichten Ziele handelte und dass dieses Paket ihre Ergebnisse stärkte.

Die eigentliche Unterstützung der jungen Mütter in Bulgarien begann lange bevor das IO6 – BYMBE Unterstützungspaket fertig war. Es begann direkt nach der Pilotierung des IO5 – Stärkungspakets, als die SozialarbeiterInnen begannen, den jungen Müttern zu helfen, sich in die Schule einzuschreiben.

Es war ein schwieriger Prozess, da sie auf bürokratische Hindernisse stießen, um die jungen Mütter in die Schule zu schicken. Seit diesem Zeitpunkt werden die jungen Mütter von den SozialarbeiterInnen kontinuierlich unterstützt.

Die wichtigsten Methoden aus dem BYMBE Unterstützungspakets, die getestet wurden, waren:

- INDIVIDUELLE COACHING-GESPRÄCHE
- MUTTER KIND AKTIVITÄTEN
- ELTERNROLLEN
- NOTFALLKONTROLLE
- ANALYSE DER VOR- UND MACHTEILE EINES BILDUNGSABBRUCHS
- Einige Aktivitäten der PEERUNTERSTÜTZUNGSGRUPPE (angepasst an die Einzelarbeit).

In Bulgarien wurden jedoch die Unterstützungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Arbeitssuche nicht pilotiert, da keine der Mütter zu diesem Zeitpunkt, während sie ihr Studium abschlossen, auf der Suche nach einem Arbeitsplatz war.

3.1.3. ERFAHRUNGEN AUS IRLAND

Drei junge Mütter waren an der Implementierung von IO6 – BYMBE Unterstützungspaket beteiligt, da sie zum Zeitpunkt der Implementierung dieser Pilotierung die einzigen verfügbaren waren.

Die ausgebildeten TrainerInnen erarbeiteten die Aktivität 1 „*Individuelles Coaching*“, Aktivität 2 „*Meine aktuelle Situation*“ und Aktivität 3 „*Mutter Kind Aktivitäten*“ mit den jungen Müttern. In der Anfangsphase des Coachings ging es darum, die Position der Mutter zu ermitteln, um Herausforderungen in Bezug auf das, was sie erwartet, zu meistern und sie bei der Arbeit an Aktivitäten zu begleiten, die sie mit den Kindern nutzen können.

3.1.4. ERFAHRUNGEN AUS ITALIEN

In Italien wurde das IO6 – BYMBE Unterstützungspaket mit einer Gruppe junger Mütter mit Migrationshintergrund pilotiert und konzentrierte sich auf die Erarbeitung der Schritte zur Arbeitssuche, die Anerkennung persönlicher Fähigkeiten sowie die Notwendigkeit einer beruflichen Grund- oder Weiterbildung. Ein weiterer Schwerpunkt war die Unterstützung der Teilnehmer bei der Suche nach den für sie am besten geeigneten Unterstützungsleistungen.

Aus dieser Perspektive beinhalten die Aktivitäten noch die SymfoS-Methodik aus dem IO4 – BYMBE Orientierungspaket, um es jungen Müttern zu ermöglichen, ihre Situation selbst zu beurteilen und eigene Lösungen zur Erreichung ihrer Ziele zu finden.

Die Arbeitssuche ist eine vertrauensbrechende Situation, insbesondere für Menschen mit geringer Bildung. Ziel der TrainerInnen war es, das Selbstvertrauen und das Selbstwertgefühl junger Mütter zu stärken und sie mit einem klaren Orientierungssinn und einer stärkeren Motivation zu stärken. Dazu wurde in Italien das IO6 – BYMBE Unterstützungspaket mit dem IO5 – BYMBE Stärkungspaket integriert und so beinhalteten die Pilotveranstaltungen die Übung „*Was denkst du über dich selbst*“ und das Arbeitsblatt „*Was ich glaube*“ aus dem BYMBE Stärkungspaket und „*Aktivitäten der Berufsberatung*“ aus dem BYMBE Stärkungspaket.

Zudem beschloss der italienische Partner Aktivitäten beizubehalten, die Teil des Hintergrunds und der Erfahrung seiner Organisation sind, so dass der BYMBE-Ansatz in den Ansatz integriert wurde, der in anderen Projekten entwickelt

wurde, wie z.B.: LION, DISCO und EPODS (<http://www.secondchanceeducation.eu/>) zielen auf die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen ab.

3.1.5. ERFAHRUNGEN AUS LITAUEN

Das IO6 – BYMBE Unterstützungspaket wurde bei jungen Müttern in Litauen während individueller Sitzungen eingesetzt.

Die verwendeten Methoden waren:

- Individuelle Coaching-Sitzungen zur Unterstützung junger Mütter, um ihnen den Raum zu schaffen, in dem sie über ihre Zweifel, Ängste und Bedürfnisse im Zusammenhang mit Bildung und Berufspräferenzen nachdenken zu können.
- Zielorientierte Methodik, da es wichtig war, weiter an der Festlegung von Zielen i Zusammenhang mit Bildung und Beschäftigung zu arbeiten.
- Positive Verstärkungstechniken, die für die Anerkennung von Leistungen und die Stärkung des Selbstvertrauens der Teilnehmerinnen sowie ihrer Motivation nützlich waren.

Die verwendeten Aktivitäten (je nach Bedarf und Situation der einzelnen Teilnehmerinnen) waren:

- “Evaluation des möglichen Problems”.
- “Meine aktuelle Situation”.
- “Was ich gerne möchte, ist...”
- Entspannung und Selbstkontrolle: “Kontrolle der Notlage”
- “Mein zukünftiges Selbst”
- Vorbereitung von Lebenslauf und Anschreiben; Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch.
- Selbstwert-Aktivitäten wie: “Hervorhebung von positiven Aspekten”; Wie könnte ich mein Leben verändern?
- Emotionale Intelligenzaktivitäten wie: theoretische Darstellung und Bewertung der Aspekte der emotionalen Intelligenz und der Entwicklungsbereitschaft.

3.1.6. ERFAHRUNGEN AUS SPANIEN

Die Implementierung des IO6 – BYMBE Unterstützungspakets wurde mit 10 jungen Müttern in 6 Sitzungen durchgeführt. Während dieser Implementierung waren die Aktivitäten, an denen gearbeitet wurde:

- Einzelcoaching, Meine aktuelle Situation und Elternrollen (Begleitunterstützungsaktivitäten)
- Analyse von Vor- und Nachteilen, Kontrolle in Notlagen und Meinem zukünftigen Selbst (Krisenintervention)
- Berufsberatung: Lebenslauf, Anschreiben und Vorstellungsgespräch und Profil in sozialen Netzwerken: Mein Profil (Unterstützung bei der Arbeitssuche)

Die Umsetzung war wirklich erfolgreich, da die Aktivitäten auf die Arbeitssuche, die Stärkung des Selbstwertgefühls und die Verbesserung der Zukunft der jungen Mütter durch die Vorbereitung auf die Arbeitssuche ausgerichtet waren.

Die TrainerInnen waren sehr zufrieden mit den Materialien des BYMBE Unterstützungspakets, da sie diese für angemessen und nützlich hielten. Diese Materialien erleichterten ihre Arbeit, da sie verschiedene Werkzeuge zur Verfügung stellten und die jungen Mütter sie gut verstanden, was zu einer aktiven Teilnahme und einem verbesserten Zeitmanagement führte, da die TrainerInnen nicht viel Zeit verloren, um zu erklären, wie die Aktivitäten durchgeführt werden sollten.

Die Teilnehmerinnen genossen die Sitzungen im Allgemeinen, da ihr Selbstbewusstsein und ihre Kontrolle immer stärker wurden und ihre Entschlossenheit, einen Job zu finden, bei der Umsetzung der Aktivitäten des BYMBE Unterstützungspakets zum Tragen kamen. Diese Materialien und Sitzungen motivierten sie, da sie sie nützlich, angemessen und leicht verständlich fanden.

3.2. Herausforderungen, Empfehlungen und Anpassungen an die Methoden

Die Partner arbeiteten intensiv an den Methoden. Die Tabelle listet die Herausforderungen, Empfehlungen und möglichen Anpassungen auf:

AKTIVITÄTEN, DIE WÄHREND DER SITZUNGEN DURCHGEFÜHRT WERDEN			
	HERAUSFORDERUNGEN	EMPFEHLUNGEN	ANPASSUNGEN
Einzelcoaching	<p>Der spanische Partner kommentierte, dass es für junge Mütter zunächst etwas schwierig sei, sich selbstbewusst und offen zu fühlen, aber nach einiger Zeit haben sie alle Aktivitäten erfolgreich durchgeführt. Die gleiche Bemerkung machte der irische Partner.</p> <p>Der bulgarische Partner erklärte, dass eine zu überwindende Herausforderung die Lebensumstände der jungen Mütter seien, die ihren Erfolg in der Schule behindern sowie Vorurteile auf Seiten der Lehrer und Schulbeamten.</p> <p>Die österreichischen Partner sagten, dass die jungen Mütter ihre Situation sehr emotional beschrieben hätten und es ziemlich schwierig sei, sie zu beruhigen und ihnen zu</p>	<p>Der spanische Partner empfahl, die Teilnehmerinnen nicht zu überstürzen, also sollten sich die TrainerInnen für die Teilnehmerinnen Zeit nehmen und sie nicht zum Reden drängen, damit sie sich nicht bedroht fühlen. Eine weitere Empfehlung war, dass die TrainerInnen einen Anhaltspunkt für weitere Gespräche geben, indem sie offene Fragen stellen, für die die Teilnehmerinnen offener sein könnten.</p> <p>Der bulgarische Partner empfahl, darauf zu warten, dass die jungen Mütter ihre eigenen Lösungen vorschlagen und ihnen bei Fragen helfen, damit sie zu ihrem eigenen Schluss kommen, anstatt fertige Lösungen anzubieten, die sie nicht besitzen und erfüllen.</p>	<p>Der litauische Partner schlug vor, sich auf die Themen entsprechend den Bedürfnissen und der Situation der Teilnehmerinnen zu konzentrieren.</p> <p>Die österreichischen Partner fügten körperliche Übungen wie Atmen und Stretchen hinzu, als sie sahen, dass die jungen Mütter unaufmerksam oder zu emotional waren.</p>

	<p>zeigen, wie sie ohne Emotionen klar und deutlich über diese Themen sprechen könnten.</p> <p>Der italienische Partner sagte, dass junge Mütter nicht immer für Einzelgespräche zur Verfügung stünden, auch wenn sie im Voraus geplant seien.</p>	<p>Der irische Partner erklärte, dass ein Einzelcoaching eine gute Eröffnungsaktivität sei.</p> <p>Der litauische Partner betonte die Bedeutung der Tatsache, dass die Fachleute über Beratungskompetenzen verfügen müssen.</p> <p>Die österreichischen TrainerInnen wiesen darauf hin, dass es für Mütter sehr wichtig sei, Zugang zur Kinderbetreuung zu haben und sich darauf zu verlassen, damit die jungen Mütter ihre Zeit und Arbeit ausführen können, ohne abgelenkt zu werden.</p> <p>Der italienische Partner hat Folgendes mitgeteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Zweck der Meetings sollte zu Beginn es Unterstützungspfades erläutert werden. • Am Ende eines Treffens sollte für jede junge Mutter ein Aktionsplan erstellt werden, um über das nächste Treffen zu berichten. • Es sollten Nachrichten gesendet oder Anrufe an junge Mütter gerichtet werden, um ihre Teilnahme an der Gruppen- oder Einzelsitzung zu bestätigen. • Die Meetings sollten vor/nach den Gruppensitzungen abgehalten werden. 	
Meine Aktuelle Situation	Der irische Partner berichtete, dass diese	Der litauische Partner sagte, dass diese Aktivität	Der österreichische Partner schlug vor, die Vorlage in

	<p>Aktivität reibungslos verlief.</p> <p>Die TrainerInnen des österreichischen Partners erwähnten, dass es den jungen Müttern leichter fiel, die Übungen zu erledigen, wenn sie die in kleinere Stücke geschnittene Vorlage erhielten. So beantworteten die jungen Mütter eine Frage nach der anderen, ohne sich während der Aktivität von einem langen Blatt Papier ablenken zu lassen.</p> <p>Für den spanischen Partner stellte dies keine Herausforderung dar. Diese Aktivität wurde vom italienischen Partner nicht durchgeführt, da einige junge Mütter es nicht schafften, ihre Antworten in schriftlicher Form zu formulieren.</p>	<p>gut mit anderen ähnlichen Aktivitäten im IO4 – BYMBE Orientierungspaket und IO5 – BYMBE Stärkungspaket zu kombinieren ist. Sie kommentierten die Tatsache, dass Fragen nützlich sind, um den Teilnehmerinnen zu helfen, verschiedene Aspekte ihres Lebens zu analysieren.</p> <p>Der irische Partner sagte, dass der/die TrainerIn in der Zusammenarbeit mit den jungen Frauen Einzelstunden planen könnte oder, wenn das nicht möglich wäre, ein paar weitere Sitzungen.</p> <p>Der österreichische Partner sagte, es sei einfacher, die Fragen nacheinander an die jungen Mütter zu stellen und die Antworten am Ende zusammenzufassen und zu einem Ergebnis zu kommen.</p> <p>Der spanische Partner empfahl, alles, was die Teilnehmerin am Ende der Aktivität sagte, zusammenzufassen, damit er eine klare und prägnante Zusammenfassung ihrer Situation erhält.</p>	<p>Streifen zu schneiden und die Fragen nacheinander zu stellen.</p> <p>Der italienische Partner schlug vor, diese Aktivität mit der Trainingseinheit Nr. 8 – <i>Challenges and Chances as a Young Mother</i> aus IO4 – BYMBE Orientierungspaket zu fusionieren.</p> <p>Informationen können auch mit Hilfe der SymfoS-Methode gewonnen werden.</p>
--	--	---	---

MUTTER KIND AKTIVITÄTEN			
	<i>HERAUSFORDERUNGEN</i>	<i>EMPFEHLUNGEN</i>	<i>ANPASSUNGEN</i>
Lass uns Hausaufgaben machen	Einige der jungen Mütter, die an der irischen Pilotierung teilgenommen haben, hatten Angst, dass sie ihren Kindern aufgrund ihrer eigenen Schulerfahrung nicht helfen	Der irische Partner empfahl, dass die Mutter nach Möglichkeit durch die Sitzungen unterstützt wird oder ihnen zumindest bei der Vorbereitung zu helfen.	Der italienische Partner hat diese Aktivität in die Liste der möglichen Aufgaben für die Einzelberatung junger Mütter aufgenommen, wo mehr Zeit für diese Übung auf

	<p>können; einige sagten, sie würden das Gefühl haben, sie könnten sie im Stich lassen.</p> <p>Der italienische Partner betonte, dass diese Aufgabe den familiären Alltag und die Agenda beeinträchtigen kann. Es ist sehr wahrscheinlich, dass Mütter dies nicht tun, solange sich beide Elternteile nicht zu einer Änderung ihres Erziehungsstils und der Aufteilung der Familienarbeit verpflichten.</p>	<p>Der italienische Partner erklärte, dass diese Aufgabe in die Trainingsaktivitäten im Zusammenhang mit einer positiven Elternschaft einbezogen werden könnte, die an beide Elternteile gerichtet sind und von ihnen besucht werden.</p>	<p>Einzelbasis eingesetzt werden kann.</p>
Lesen, hören und zeichnen	<p>Der irische Partner empfahl die Verwendung einfacher Geschichtenbücher und Zeichnungen und sie fanden auch die Handmalerei nützlich. Die Mütter sagten, dass sie Hilfe bei der Auswahl der Aktivitäten wünschen.</p> <p>Der italienische Partner erklärte, dass diese Aktivität sehr stark vom Verhalten der Kinder abhängt. Es ist sehr wahrscheinlich, dass Mütter dies nicht tun, solange sich beide Elternteile nicht zu einer Änderung ihres Erziehungsstils und der Aufteilung der Familienarbeit verpflichten.</p>	<p>Der bulgarische Partner betonte, dass diese Übung eine gute Grundlage sei, um das Bewusstsein der jungen Mütter dafür zu schärfen, wie wichtig es für die Entwicklung des Kindes ist, Dinge gemeinsam zu tun und gemeinsame Aktivitäten durchzuführen.</p> <p>Der irische Partner betonte, wie wichtig es ist, Unterstützung bei der Auswahl der für sich geeigneten Materialien anzubieten.</p> <p>Der italienische Partner erklärte, dass diese Aufgabe in die Trainingsaktivitäten im Zusammenhang mit einer positiven Elternschaft einbezogen werden kann, die an beide Elternteile gerichtet sind und von ihnen besucht werden.</p>	<p>Der bulgarische Partner schlug vor, Brainstorming zu betreiben und die jungen Mütter ihre eigenen Ideen entwickeln zu lassen, wie sie Aktivitäten mit ihren Kindern in ihren Lernprozess integrieren können.</p> <p>Der italienische Partner hat diese Aktivität in die Liste der möglichen Aufgaben für die Einzelberatung junger Mütter aufgenommen, wo mehr Zeit für diese Übung auf Einzelbasis eingesetzt werden kann.</p>
Lasst uns eine Studienwand bauen	<p>Der irische Partner erklärte, dass die Studienwand mit den jungen Müttern besprochen wurde und sie</p>	<p>Der irische Partner sagte, dass die Wand zu einem visuelleren Werkzeug gemacht werden könnte</p>	<p>Der irische Partner äußerte, dass diese Aktivität ein nützliches Instrument ist.</p>

	<p>hielten dies für eine fantastische Idee. Bei der Arbeit mit den Kindern wurde vorgeschlagen, verschiedene Farben und Texturen zu verwenden, die die Kinder ermutigen würden, es ebenfalls zu verwenden. Aus visueller Sicht funktionierte die Integration von Farbe und Textur gut und appellierte an die verschiedenen Lernstile, wie in IO3 – Set von Interventionsmethoden, um junge NEET Mütter zu involvieren beschrieben.</p> <p>Der bulgarische Partner sagte, dass es schwierig sein würde, sich mit den Lebensbedingungen und Großfamilien der jungen Mütter in ihrem Land zurechtfinden.</p>	<p>und so würde sie gut funktionieren.</p> <p>Der italienische Partner erklärte, dass diese Aktivität in die Trainingsaktivitäten im Zusammenhang mit einer positiven Elternschaft einbezogen werden kann, die an beide Elternteile gerichtet sind und von ihnen besucht werden.</p>	<p>Der italienische Partner erklärte, dass diese Aktivität in die Aufgabenliste der Einzelberatung für junge Mütter aufgenommen wurde, wo mehr Zeit auf diese Übung in der Einzelberatung konzentriert werden kann.</p>
--	---	--	---

ELTERNROLLEN

	<i>HERAUSFORDERUNGEN</i>	<i>EMPFEHLUNGEN</i>	<i>ANPASSUNGEN</i>
Leistungsbereitschaft	<p>Der spanische Partner erklärte, dass die jungen Mütter erklärten, dass es unmöglich sei, zu einigen von ihnen zu gehen, da sie in der Kinderbetreuung keine Unterstützung hätten.</p> <p>Der italienische Partner betonte, dass eine genauere Untersuchung durch andere Eltern und höhere elterliche Erwartungen eine Quelle der Angst und des Vergleichs für junge Mütter sein könnten.</p>	<p>Der spanische Partner empfahl, dass jeder die unterschiedlichen Situationen der jungen Mütter im Auge behalten sollte.</p> <p>Der italienische Partner erklärte, dass diese Aktivität in Trainingsaktivitäten im Zusammenhang mit einer positiven Elternschaft einbezogen werden kann, die an beide Elternteile gerichtet sind und von ihnen besucht werden.</p>	<p>Der bulgarische Partner sagte, dass diese Aktivität genutzt werden kann, um die jungen Mütter zusätzlich zum Weiterlernen zu motivieren.</p> <p>Der italienische Partner hat diese Aktivität in die Liste der möglichen Aufgaben für die Einzelberatung junger Mütter aufgenommen, wo mehr Zeit für diese Übung auf Einzelbasis eingesetzt werden kann.</p>

POSITIVE MUTTER KIND STÄRKUNG

	<i>HERAUSFORDERUNGEN</i>	<i>EMPFEHLUNGEN</i>	<i>ANPASSUNGEN</i>
Aktion/Belohnung	<p>Der österreichische Partner erklärte, dass die TrainerInnen den Vertrag in einen Vertrag zwischen dem/der TrainerIn und der Mutter umgewandelt hat und die Ergebnisse der Anwendung dieser Methode sehr gut waren.</p> <p>Der italienische Partner erklärte, dass diese Aktivität den familiären Alltag und die Agenda beeinträchtigen kann. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass Mütter dies tun, solange sich beide Elternteile nicht zu einer Änderung ihres Erziehungsstils verpflichten.</p>	<p>Der österreichische Partner erklärte, dass die TrainerInnen den Vertrag in einen Vertrag zwischen dem/der TrainerIn und der Mutter umgewandelt hat und die Ergebnisse der Anwendung dieser Methode sehr gut waren.</p> <p>Der italienische Partner erklärte, dass diese Aktivität in Trainingsaktivitäten im Zusammenhang mit einer positiven Elternschaft einbezogen werden kann, die an beide Elternteile gerichtet sind und von ihnen besucht werden.</p>	<p>Der österreichische Partner empfahl die Nutzung des Vertrages für Mütter.</p> <p>Der italienische Partner hat diese Aktivität in die Liste der möglichen Aufgaben für die Einzelberatung junger Mütter aufgenommen, wo mehr Zeit für diese Übung auf Einzelbasis eingesetzt werden kann.</p>

PEERUNTERSTÜTZUNGSGRUPPE

	<i>HERAUSFORDERUNGEN</i>	<i>EMPFEHLUNGEN</i>	<i>ANPASSUNGEN</i>
Das beunruhigende Wort	<p>Der bulgarische Partner betrachtete es als Herausforderung, die jungen Mütter wieder in der Gruppe zusammenzubringen.</p> <p>Der italienische Partner bemerkte, dass es nicht einfach für junge Mütter ist, selbstständig Worte zu erfinden.</p>	<p>Der italienische Partner empfahl diese Aktivität, sobald sich die jungen Mütter bei ihren Moderatoren und in der Gruppe wohl fühlen und sie keine Angst vor dem Urteil haben.</p>	
Freizeit und Ruhezeit	<p>Der bulgarische Partner betrachtete es als Herausforderung, die Mädchen wieder in der</p>	<p>Der italienische Partner fügte hinzu, dass diese Aktivität in Trainingsaktivitäten im Zusammenhang mit einer</p>	<p>Der bulgarische Partner passte die Aktivität auf die Einzelberatung an und arbeitete mit den jungen Müttern zusammen, um die</p>

	<p>Gruppe zusammenzubringen. Der italienische Partner erklärte, dass die Aktivität die Familienroutine und die Agenda beeinträchtigen kann. Es ist sehr wahrscheinlich, dass Mütter dies nicht tun, wenn sich beide Elternteile nicht zu einer Änderung ihres Erziehungsstils verpflichten.</p>	<p>positiven Elternschaft einbezogen werden kann, die an beide Elternteile gerichtet sind und von ihnen besucht werden.</p>	<p>Bedeutung von Ruhezeit sowie Freizeit hervorzuheben. Der italienische Partner hat diese Aktivität in die Liste der möglichen Aufgaben für die Einzelberatung junger Mütter aufgenommen, wo mehr Zeit für diese Übung auf Einzelbasis eingesetzt werden kann.</p>
Was ich mir wünsche, ist...	<p>Der bulgarische Partner betrachtete es als Herausforderung, die jungen Mütter wieder in der Gruppe zusammenzubringen.</p>	<p>Der litauische Partner erklärte, dass es gut sei, diese Maßnahme zusammen mit anderen ähnlichen Maßnahmen durchzuführen. Es ist eine nützliche Aktivität, die den Teilnehmerinnen half, ihre Interessen und Bedürfnisse besser zu verstehen.</p>	<p>Der litauische Partner schlug vor, diese Aktivität als Diskussion durchzuführen und betonte, dass es auch eine gute Aktivität sei, sie in Einzelsitzungen durchzuführen.</p>
Entspannungsaktivitäten	<p>Der bulgarische Partner betrachtete es als Herausforderung, die jungen Mütter wieder in der Gruppe zusammenzubringen.</p>	<p>Der italienische Partner erklärte, dass diese Aktivität zu Beginn oder am Ende der Trainingseinheiten durchgeführt werden könnte. Sie fanden die Aktivität nützlich, um die Teilnehmerinnen zu beruhigen, wenn sie Angst oder Wut verspürten.</p>	<p>Der bulgarische Partner hat die Aktivität mit den jungen Müttern in Einzelsitzungen durchgeführt. Sie mochten die Gelegenheit, das Entspannen zu lernen.</p>

ANDERE: MISSERFOLG IN DER SCHULE, MENTORING...

	<i>HERAUSFORDERUNGEN</i>	<i>EMPFEHLUNGEN</i>	<i>ANPASSUNGEN</i>
Allgemeine Kommentare	<p>Der bulgarische Partner erklärte den jungen Müttern den Inhalt des Abschnitts <i>Misserfolg in der Schule</i> und versuchte, sie mit Wissen auszustatten, wie sie reagieren sollen, falls ihre Kinder Probleme</p>		

	<p>in der Schule hatten, aber sie hielten es für wichtiger, jungen Müttern zu helfen, mit Situationen fertig zu werden, in denen sie selbst mit einem Schulversagen konfrontiert sind.</p> <p>Aus diesem Grund wandte sich der italienische Partner wieder dem IO5 zu und verstärkte die Ergebnisse des Selbstregulierungslernens und arbeitete auch daran, deren Durchsetzungsvermögen und Selbstvertrauen zu stärken. Der bulgarische Partner nutzte die Aktivität „<i>Mein zukünftiges Selbst</i>“ aus dem folgenden Abschnitt des Handbuchs, die er für sehr nützlich hielt, um den Wunsch der jungen Mütter zu stärken, in der gewählten Vorgehensweise zu bestehen.</p>		
<p>Notfallhilfe in verschiedenen Krisensituationen – War es notwendig, angesichts einer Krise zu intervenieren?</p>	<p>Der bulgarische Partner erklärte, dass die Krisensituationen vor allem darauf zurückzuführen seien, dass die Mutter die Aufgaben für das Schulstudium und die Hausaufgaben nicht bewältigte. Es war schwer für die jungen Mütter und die TrainerInnen mussten zurückkehren, um zu besprechen, warum sie es tatsächlich tun (remotivieren) und den Glauben der jungen Mütter an ihre eigene Fähigkeit, mit der Situation umzugehen, zu stärken. Zu diesem Zweck stellte der</p>		

bulgarische Partner fest, dass dies Aktivität Analyse von Vor- und Nachteilen des Abbruchs aus der Ausbildung, Kontrolle in Notlagen und Mein zukünftiges Selbst sehr nützlich waren.

Der litauische Partner erklärte, dass es wichtig sei, für einige der Teilnehmerinnen Stresssituationen zu diskutieren und Wege zu finden, wie sie mit diesen Situationen umgehen könnten.

Der österreichische Partner erklärte, dass die jungen Mütter vor der gleichen Herausforderung stehen. In ihrer Kindheit hatte die junge Mutter keine Strategien gelernt, um mit Krisen umzugehen und deshalb war die einzige Strategie, die sie kannte, die Flucht oder die Einstellung, etwas zu tun.

Für Mütter in Österreich ist es im Allgemeinen in Ordnung, nicht zu arbeiten oder eine Ausbildung zu besuchen, während die Kinder klein sind. Für sie war es also sehr einfach, einfach aufzuhören. Die Krisen waren: Umgang mit Zeit, Bildung und Kinderbetreuung. Sie haben gesagt, dass sie nicht mehr Stunden Kinderbetreuung nutzen können, weil sie schlecht für ihre Kinder ist und ihr Kind sie braucht und andererseits ist die

	<p>Kinderbetreuung teuer und sie müssten dieses Geld nicht für die Kinderbetreuung ausgeben, wenn sie so lange wie möglich zu Hause bleiben und eine Ausbildung beginnen würden, wenn das Kind die Schule besucht.</p> <p>Der spanische Partner erklärte, dass die häufigste Krise bei allen jungen Müttern darin bestand, dass es ihnen wirklich schwerfiel, ihre Hausaufgaben, ihre Aufgaben im Haushalt und die Betreuung ihrer Kinder zu bewältigen. Die TrainerInnen mussten die jungen Mütter neu motivieren.</p>		
<p>Analyse der Vor- und Nachteile eines Bildungsabbruchs</p>	<p>Der österreichische Partner erklärte, dass Methoden der Entspannung und körperliche Bewegung eingesetzt werden, um die Mütter zu beruhigen, nachdem sie begonnen haben, emotional über ihre Probleme zu sprechen.</p> <p>Die TrainerInnen müssen sehr gut vorbereitet und sicher sein über die Instrumente, mit denen Fragen gestellt werden können und mit den jungen Müttern in Kontakt bleiben, das Gespräch führen und den jungen Müttern helfen, das Für und Wider zu strukturieren.</p>	<p>Der spanische Partner erklärte, dass dies eine sehr nützliche Aktivität bei der Krisenbewältigung sei, da es den Müttern eine andere Perspektive auf die Situation gebe, die sie aus Angst und Stress im Moment vielleicht nicht berücksichtigt, hätten.</p> <p>Der österreichische Partner betonte, dass die TrainerInnen gut vorbereitet sein müssen und es wäre gut, einige Antworten und Unterstützung zur Strukturierung der Antworten sowie Vor- und Nachteile aufzuschreiben.</p> <p>Der bulgarische Partner fügte hinzu, dass es sich um eine sehr gute Aktivität handelte, die dazu beitrug,</p>	<p>Der österreichische Partner schlug vor, dass die TrainerInnen eine Vorlage erstellen, die auf den bekannten Methoden basiert.</p>

		den Müttern die Motivation zum Fortbestehen zu geben.	
Notfallkontrolle	Der litauische Partner wies darauf hin, dass der theoretische Hintergrund für die Teilnehmerinnen manchmal zu schwierig sei.	Der spanische Partner erklärte, dass dies eine sehr nützliche Aktivität sei, da sie den jungen Müttern die Möglichkeit biete, nach Überwindung der Krise über ihre Gedanken nachzudenken und zu erkennen, dass viele eine voreilige Entscheidung getroffen hätten. Der litauische Partner empfahl, die entsprechende Zeit für diese Aktivität zu verwenden und den theoretischen Hintergrund in verständlicher und praktischer Weise zu erklären, um diese Aktivität durchzuführen.	Der litauische Partner schlug vor, diese Aktivität entsprechend der Situation und der verfügbaren Zeit für die Analyse anzupassen.
Mein zukünftiges Selbst	Der spanische Partner beschrieb, dass es für einige der jungen Mütter anfangs wirklich schwer war, über ihre Zukunft zu sprechen, da sie es für sehr schwierig hielten, dass sich ihre Situation wirklich ändern könnte. Die TrainerInnen mussten sie motivieren und daran erinnern, dass sie die Ziele, die sie sich selbst gesetzt hatten, erreichen konnten. Der österreichische Partner erklärte, dass die jungen Mütter die Antworten nicht aufschreiben wollten. Sie hatten Angst davor, etwas Falsches, Unangemessenes oder eine schlechte Orthographie zu schreiben.	Der spanische Partner erklärte, dass dies eine nützliche Methode sei, die dazu diene, Selbstvertrauen in den Teilnehmerinnen zu schaffen und sie auch wissen zu lassen und zu visualisieren, was sie im Leben wollten und welche Schritte sie unternehmen müssten, um diese Ziele zu erreichen. Der österreichische Partner bestätigte, dass diese Methode perfekt ist und einige Anpassungen vorgenommen werden können. Der bulgarische Partner bestätigte, dass dies eine sehr gute Aktivität war, die den jungen Müttern half,	Der österreichische Partner schlug vor, dass die jungen Mütter auf ein großes Blatt Papier schreiben und in einem anderen die Silhouette zeichnen. Basierend auf diesem Bild wurde das zukünftige Selbst angepasst: <ul style="list-style-type: none"> • Was ich in Zukunft mit meinen Händen machen will: • Was ich in Zukunft im Kopf haben will: • Wen ich in Zukunft in meinem Herzen haben möchte: • Welche Schritte ich in Zukunft unternehmen möchte: Der litauische Partner kommentierte, dass diese Aktivität mit ähnlichen

	<p>Der litauische Partner fügte hinzu, dass dies eine nützliche Aktivität sei, aber manchmal waren die TeilnehmerInnen nicht bereit, die Antworten aufzuschreiben (deshalb schlugen sie vor, andere Techniken wie das Zeichnen anzuwenden).</p>	<p>die positiven Ergebnisse ihrer Bemühungen zu visualisieren und Selbstvertrauen zu schaffen.</p> <p>Der litauische Partner sagte, dass diese Aktivität so realistisch wie möglich gehalten werden sollte, um bahnbrechende und realistische Ziele für die TeilnehmerInnen zu setzen.</p> <p>Der italienische Partner fügte hinzu, dass diese Aktivität mit TeilnehmerInnen genutzt werden kann, die mit der Verwendung der SymfoS-Methodik nicht einverstanden sind.</p>	<p>Aktivitäten von IO4 und IO5 kombiniert werden könnte.</p> <p>Der italienische Partner erklärte, dass der Zweck dieser Aktivität auch durch die Trainingseinheit Nr. 13 Competence Roadmap oder Basic Clearing des IO4 erreicht werden könnte.</p>
Geschlechtsspezifische Gewalt	<p>Der österreichische Partner erklärte, dass eine Mutter wegen missbräuchlicher Beziehungen Unterstützung brauche. Die TrainerInnen sprachen mit ihr, unterstützten sie und sie wurde zu einer Beratungsstelle für diese speziellen Themen begleitet.</p> <p>Der bulgarische Partner erklärte, dass die jungen Mütter in Bulgarien selbst in solchen Situationen nicht bereit wären, sie zu teilen.</p>		
Familienkrisen	<p>Der österreichische Partner beschrieb, dass eine Mutter wegen missbräuchlicher Beziehungen Unterstützung brauche. Die TrainerInnen sprachen mit ihr, unterstützten sie und sie wurde zu einer Beratungsstelle für diese speziellen Themen begleitet. Ihre Familie war</p>		

	<p>in den Missbrauch verwickelt und die TrainerInnen sind nicht ausgebildet, um damit angemessen umzugehen, sodass die TrainerInnen Hilfe in einem anderen Projekt organisierten.</p>		
Psychologische Krise	<p>Der bulgarische Partner erklärte, dass die SozialarbeiterInnen im Falle einer psychologischen Krise verpflichtet sind, den jungen Müttern zu raten, sich mit einem Psychologen zu beraten und nach Möglichkeit Zugang zu psychologischer Beratung zu gewähren.</p>		
Allgemeine Kommentare und Schlussfolgerungen	<p>Der bulgarische Partner erklärte, dass seine SozialarbeiterInnen in ihrer Unterstützung für die jungen Mütter mit allen möglichen Situationen konfrontiert seien, wie zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwierigkeiten bei der Beschaffung aller notwendigen Unterlagen für die Einschreibung der jungen Mütter in die Schule. • Schwierigkeiten bei der Einschreibung der jungen Mütter in der Schule. • Unterstützung für eine Mutter, um ihren Mann zu überzeugen, Maßnahmen zu ergreifen, weil er nicht bei seiner Großfamilie lebt (und sich um eine städtische Wohnung bewirbt). 		

	<p>Der österreichische Partner erklärte, dass TrainerInnen über die Themen sprechen und den jungen Müttern Instrumente zur Verfügung stellen könnten, um vorsichtig zu sein. In diesem Fall wurden die TrainerInnen mit der Entscheidung konfrontiert, Hilfe von einem Experten zu erhalten. Da die TrainerInnen in diesem Fall keine Psychologen war, ist es schwierig und leichtsinnig, keine angemessene Unterstützung zu finden. Für die AusbilderInnen, die mit den jungen Müttern arbeiten, war es wichtig, die beste Lösung für die jungen Mütter zu finden und die integrierte Unterstützung aus einem anderen Projekt.</p>		
--	---	--	--

UNTERSTÜTZUNG BEI DER ARBEITSSUCHE			
	<i>HERAUSFORDERUNGEN</i>	<i>EMPFEHLUNGEN</i>	<i>ANPASSUNGEN</i>
Berufsberatung	<p>Der irische Partner erklärte, dass BeraterInnen mit den jungen Müttern zusammenarbeiteten, um ihre arbeitssuchenden Fähigkeiten zu verbessern. Zuerst arbeiteten die BeraterInnen an Lebensläufen und obwohl viele der jungen Mütter bereits Lebensläufe hatten, mussten sie diese verbessern. Die jungen Mütter waren froh, dies zu tun, sie fühlten sich bei den BeraterInnen wohl und hörten auf ihren Rat. So</p>		

konnten die BetreuerInnen Aspekte des Lebens der jungen Mütter hervorheben, die sie für einen Lebenslauf nicht relevant hielten, wie z.B.: Budgetierung, Verwaltung der Kinderbetreuung und Terminvereinbarung für Kinder etc. Die Hervorhebung zeigte ihre guten organisatorischen Fähigkeiten, die die Frauen für nicht relevant hielten. Die meisten Mütter bestätigten, dass sie kein Anschreiben entwickelt hatten, da sie sich nicht für viele Jobs beworben hatte. Der irische Partner ermutigte die Mütter, ein Anschreiben für ein Praktikum zu schreiben, damit sie sich um ein Praktikum bewerben konnten, was ihnen wiederum helfen kann, die Erfahrung zu sammeln, die sie für einen Job benötigen. Die BeraterInnen diskutierten auch die Tatsache, dass jedes Anschreiben und jeder Lebenslauf an die Stellenbeschreibung angepasst werden sollte. Schließlich führte der irische Partner Scheininterviews für mehrere verschiedene Jobrollen durch und die jungen Mütter gaben an, dass ihnen dies gefallen habe, da sie sagten, dass sie keine wirkliche Erfahrung mit Interviews hätten. Die BeraterInnen versuchten,

	<p>die Situation so real wie möglich zu gestalten und die Frauen sagten, dass sie dadurch etwas mehr Selbstvertrauen bekamen. Die Lebensläufe und Anschreiben wurden in das Interview aufgenommen, um den Zusammenhang zwischen der Bewerbung und der Job Rolle aufzuzeigen.</p> <p>Der österreichische Partner erklärte, dass die jungen Mütter mit Computern konfrontiert wurden. Die TrainerInnen dachten, dass es für sie üblich sei, and Computern zu arbeiten, aber das war es nicht. So zeigten die TrainerInnen ihnen die Grundlagen und richtete mit den jungen Müttern richtige E-Mail-Konten ein, um ihren Bewerbungsprozess zu starten.</p> <p>Der litauische Partner erklärte, dass die Teilnehmerinnen bei der Vorbereitung auf Lebenslauf, Anschreiben und Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch konsultiert wurden.</p>		
<p>Lebenslauf</p>	<p>Der spanische Partner erklärte, dass die vom IO6 (Europass-Modell) bereitgestellten Vorlagen aufgrund mangelnder Bildung und Ausbildung der jungen Mütter zu umfangreich seien.</p> <p>Der irische Partner sagte, da die Frauen keine Berufserfahrung hätten, sei es entscheidend, die</p>	<p>Der spanische Partner schlug vor, das Modell an die Situation und den Hintergrund der jungen Mütter anzupassen, damit ihr Vertrauen und ihr Selbstwertgefühl nicht beeinträchtigt werden.</p> <p>Der irische Partner fand es sehr wichtig, das Selbstwertgefühl der Mütter aufzubauen und sie</p>	<p>Der spanische Partner schlug vor, das Modell an die Situation und den Hintergrund der jungen Mütter anzupassen.</p> <p>Die österreichischen TrainerInnen verwendeten vereinfachte Versionen der Vorlage in IO6.</p> <p>Der litauische Partner reflektierte die Tatsache, dass es gut ist, während der</p>

	<p>Fähigkeiten und Erfahrungen hervorzuheben, die sie in ihrem täglichen Leben hatten.</p> <p>Der österreichische Partner gab an, dass die Lebensläufe kurz seien und fehlende Zeiträume hätten.</p> <p>Der italienische Partner erklärte, dass die jungen Mütter nicht über genügend digitale Fähigkeiten verfügten, um mit der neuen Europass-Lebenslaufvorlage zu arbeiten und fügte hinzu, dass die meisten von ihnen keinen Zugriff auf Computer in ihrem Haus hätten und mit Smartphones arbeiten müssten.</p>	<p>dazu zu bringen, nach Abschluss des Studiums über die langfristigen Ziele nachzudenken.</p> <p>Der österreichische Partner wies darauf hin, dass für sehr junge Mütter mit kaum Erfahrung oder Schulbildung die Stärkung des europäischen Lebenslaufs zu intensiv ist. Es können vereinfachte Versionen verwendet werden.</p> <p>Der litauische Partner erklärte, dass länderspezifische Aspekte berücksichtigt werden sollten.</p> <p>Der italienische Partner empfahl Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Um die endgültige Version für die jungen Mütter zu drucken, damit sie sie behalten und verwenden können. • Klärung des IT-Kompetenzniveaus mit den Teilnehmerinnen vor Kursbeginn, da alle Teilnehmerinnen ein ähnliches Kompetenzniveau haben sollten. • Bei geringen IT-Kenntnissen sollten die Teilnehmerinnen eine intensivere individuelle Betreuung benötigen, in diesem Fall wird eine kleinere Gruppe empfohlen. • Sich mehr auf Fähigkeiten als auf Bildung zu konzentrieren. 	<p>Einzelsitzungen individuell und mit einem Computer zu arbeiten.</p> <p>Der italienische Partner schlug die folgenden Anpassungen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmerinnen können online auf https://europass.cedefop.europa.eu arbeiten. • Die Teilnehmerinnen können verschiedene Optionen des Lebenslaufformats durchgehen – die Vor- und Nachteile der Verwendung und welche ist die beste für sie, damit sie ihre Fähigkeiten, Stärken und Erfahrungen am effektivsten präsentieren können.
--	--	---	--

<p>Anschreiben</p>	<p>Der spanische Partner erklärte, dass es den TeilnehmerInnen zunächst schwerfiel, positive Dinge über sich selbst zu sagen, die mit der Arbeit zu tun hatten, da sie nicht viel oder keine Berufserfahrung hatten und sie hielten es auch für ein wenig unangebracht, nur gute Dinge über ihren Charakter zu sagen. Die TrainerInnen mussten ihnen durch den Prozess helfen, ihr Selbstwertgefühl zu stärken und sie zu führen. Der irische Partner kommentierte, dass die Herausforderung darin bestehe, die jungen Mütter dazu zu bringen, zu sehen, dass ein allgemeines Anschreiben nicht funktioniert. Nachdem die TrainerInnen es jedoch erklärt und verstärkt hatten, begann es für sie Sinn zu machen. Laut dem österreichischen Partner war es eine Herausforderung für die jungen Mütter, den Start zu wagen. Am Anfang war es kompliziert zu wissen, was man schreiben sollte und sie hatte das Gefühl, dass es unangebracht war, positive Dinge über sich selbst zu schreiben. Es brauchte Zeit, um sie zu ermutigen, sich mit all ihren Kompetenzen so zu sehen, wie sie sind. Sie glaubten nicht, dass positive Kompetenzen die Wahrheit sein können.</p>	<p>Der spanische Partner schlug vor, junge Mütter zu ermutigen, gute Dinge über sich selbst zu finden, die ihnen helfen können, den Job zu bekommen und sie daran zu erinnern, dass allgemeine Anschreiben nicht erfolgreich sind. Der irische Partner bestätigte, dass Anschreiben ein entscheidendes Instrument ist. Die Mütter sahen den Vorteil, dass sie diese an die Anforderungen der Stelle, für die sie sich bewarben, anpassen konnten. Der österreichische Partner empfahl, vor Beginn der Aktivität über Kompetenzen zu sprechen. Die jungen Mütter sollten über einen Pool an Kompetenzen verfügen, die sie nutzen und strukturieren können. Sie sollten stolz auf das sein, was sie aufschreiben und glauben, dass dies die Wahrheit ist. In ihrem Fall verwendeten die TrainerInnen emotionale Intelligenzaktivitäten. Der litauische Partner erklärte, dass mehr Informationen geliefert werden könnten, wenn dies im Anschreiben erforderlich sei, da dies das Produkt verbessern würde. Der italienische Partner betonte, dass der Moderator die Grundfertigkeiten der TeilnehmerInnen (Lesen, Schreiben) vor Beginn der</p>	<p>Der österreichische Partner schlug vor, die Kompetenzen der jungen Mütter zu bündeln, was sie wirklich wollen und was sie vor dem Start tun können. Der italienische Partner fügte hinzu, dass die TeilnehmerInnen online auf https://europass.cedefop.europa.eu arbeiten können.</p>
---------------------------	---	--	---

	<p>Der italienische Partner erklärte, dass Anschreiben in der Regel nicht erforderlich sind, wenn es sich um einen Job handelt, den junge Mütter normalerweise anstreben, sodass die Teilnehmerinnen an dieser Tätigkeit nicht interessiert sein könnten.</p>	<p>Aktivität überprüfen muss, da alle Teilnehmerinnen ein ähnliches Kompetenzniveau aufweisen müssen.</p>	
Bewerbungsgespräch	<p>Der spanische Partner erklärte, dass die Aktivität Spaß gemacht habe und dass die jungen Mütter eine gute Zeit hatten, nachdem sie ihre Angst hinter sich gelassen hatten.</p> <p>Der irische Partner erklärte, dass die Nerven der jungen Mütter die größte Herausforderung seien. Die Verwendung von Tipps aus dem Motivationsinterviewtool in IO3 und IO5 war der Schlüssel, um die Mütter in die richtige Richtung zu führen.</p> <p>Der österreichische Partner kommentierte, dass die Umsetzung dieser Aktivität Spaß gemacht hat.</p>	<p>Der spanische Partner erklärte, dass es zunächst notwendig sei, einige Konventionen und gängige Praktiken erklären zu lassen, da viele von ihnen noch nie zuvor in einem Vorstellungsgespräch waren. Der spanische Partner schlug auch vor, dafür zu sorgen, dass sich die jungen Mütter wohlfühlen und eine unterhaltsame und kühle Umgebung zu schaffen, in der sie sich nicht beurteilt fühlen, damit die Aktivität wirklich erfolgreich ist.</p> <p>Der irische Partner erklärte, dass die jungen Mütter bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf dem Arbeitsmarkt waren, sodass sie keine Erfahrung damit hatten, wie ein Interview aussehen würde. Diese Aktivität gab ihnen zumindest ihre ersten Erfahrungen. Die Tatsache, dass es in den vorangegangenen IOs andere Instrumente gab, ermöglichte es den ausgebildeten BeraterInnen, Probleme zu identifizieren und zu bewältigen.</p>	<p>Der spanische Partner schlug vor, das Vorstellungsgespräch an die Situation der jungen Mütter anzupassen, da viele von ihnen vielleicht noch nie zuvor ein Vorstellungsgespräch hatten oder denken, dass sie für eine Art von Arbeit nicht geeignet sind.</p> <p>Der italienische Partner kommentierte, dass diese Aktivität auch in den Einzelsitzungen genutzt werden kann.</p>

		Der litauische Partner erklärte, dass es mehr Informationen geben könnte, wenn dies erforderlich ist.	
Profile in sozialen Netzwerken	<p>Während der spanischen Pilotierung wurde den TeilnehmerInnen bei der Erstellung eines Profils in sozialen Netzwerken (orientiert an der Arbeitssuche) geholfen und sie wurden auch bei der Erstellung neuer E-Mail-Konten unterstützt, da einige von ihnen keines hatten und andere sich nicht an die Adresse oder das Passwort erinnern konnten.</p> <p>Die österreichischen TrainerInnen halfen den jungen Müttern bei der Erstellung einer neuen E-Mail-Adresse, sodass sie Facebook-Konten einrichten konnten, bei denen die TrainerInnen halfen und danach gingen sie mit den jungen Müttern durch Facebook.</p>		
Mein Profil	<p>Der spanische Partner kommentierte, dass viele der jungen Mütter kein E-Mail-Konto hätten, also mussten die TrainerInnen ihnen zuerst helfen.</p> <p>Der litauische Partner kommentierte, dass diese Aktivität aufgrund der englischen Sprache eine Herausforderung darstellen kann.</p> <p>Der italienische Partner kommentierte, dass LinkedIn in Italien nicht für die Stellensuche verwendet</p>	Der italienische Partner betonte, dass die Moderatoren das Niveau der digitalen Fähigkeiten der TeilnehmerInnen vor den Aktivitätssternchen klären müssen, da alle TeilnehmerInnen eine ähnliches Kompetenzniveau aufweisen müssen. Wenn die TeilnehmerInnen über geringe IKT-Kenntnisse verfügen, ist eine stärkere individuelle Unterstützung erforderlich, wobei eine	Während der spanischen Pilotierung entschied sich der/die TrainerIn, ein Profil für die gesamte Gruppe zu erstellen, da dies einfacher war (viel Zeit wurde beim Erstellen der E-Mail-Konten und beim Erklären der Aktivität verloren). Sie haben es alle zusammen erstellt und dann haben sie es alle zusammen besprochen und der/die TrainerIn gab ihnen Ratschläge.

		wird, mit Ausnahme von hochrangigen Profilen.	kleinere Gruppe empfohlen wird.	
Egosurfing		Der italienische Partner wies darauf hin, dass es für junge Mütter nicht einfach sei, während dieser Aktivität in der Rolle von Personalvermittlern zu sein. Die meisten jungen Mütter fühlten sich unwohl und wollten nicht, dass die Rekrutierer störende oder unprofessionelle Materialien von ihnen im Internet sehen, da sie glaubten, dass es nicht die Angelegenheit des Rekrutierers war.	Der italienische Partner betonte, dass die Moderatoren das Niveau der digitalen Fähigkeiten der Teilnehmerinnen vor den Aktivitätssternen klären müssen, da alle Teilnehmerinnen eine ähnliches Kompetenzniveau aufweisen müssen. Wenn die Teilnehmerinnen über geringe IKT-Kenntnisse verfügen, ist eine stärkere individuelle Unterstützung erforderlich, wobei eine kleinere Gruppe empfohlen wird.	
Instrumente zur Arbeitssuche		Der österreichische Partner beschrieb, dass die TrainerInnen, die diese Aktivität leiten, den jungen Müttern ihre Unterstützung anbieten und ihnen zeigen, wo und wie sie einen Job finden. Da der Schwerpunkt der AusbilderInnen auf der Berufsausbildung der jungen Mütter lag, wurden sie bei der Suche nach dem richtigen Unternehmen für ihre Berufsausbildung unterstützt.		
Teilnahmevideo		Der italienische Partner erklärte, dass in Italien Videos bei der Stellensuche nicht erforderlich sind, mit Ausnahme von hochrangigen Kommunikationsrollen. Die meisten jungen Mütter fühlten sich vor der Kamera nicht wohl.	Der italienische Partner betonte, dass die Moderatoren das Niveau der digitalen Fähigkeiten der Teilnehmerinnen vor den Aktivitätssternen klären müssen, da alle Teilnehmerinnen eine ähnliches Kompetenzniveau	

		aufweisen müssen. Wenn die Teilnehmerinnen über geringe IKT-Kenntnisse verfügen, ist eine stärkere individuelle Unterstützung erforderlich, wobei eine kleinere Gruppe empfohlen wird.	
Visuelle Geschichte	Der italienische Partner sagte, dass sich die meisten jungen Mütter vor der Kamera nicht wohl fühlten.	Der italienische Partner betonte, dass die Moderatoren das Niveau der digitalen Fähigkeiten der Teilnehmerinnen vor den Aktivitätssternen klären müssen, da alle Teilnehmerinnen ein ähnliches Kompetenzniveau aufweisen müssen. Wenn die Teilnehmerinnen über geringe IKT-Kenntnisse verfügen, ist eine stärkere individuelle Unterstützung erforderlich, wobei eine kleinere Gruppe empfohlen wird.	

ANDERE			
	<i>HERAUSFORDERUNGEN</i>	<i>EMPFEHLUNGEN</i>	<i>ANPASSUNGEN</i>
Selbstwertgefühl		Der litauische Partner bestätigte, dass es sich um eine sehr gute Aktivität handelt, die dazu beiträgt, die persönliche Einstellung zu sich selbst und seinen Fähigkeiten zu offenbaren.	Der litauische Partner sagte, dass es gut ist, das Selbstwertgefühl mit den beruflichen Möglichkeiten zu verbinden und das scheint es für die Teilnehmerinnen interessant zu machen. Der italienische Partner schlug vor, diese Aktivität mit anderen Aktivitäten zu fusionieren: 1.9. Übung „Selbstbewusstseinscollage“, 1.10. Übung „Was denkst du über dich selbst?“ und 1.11. Übung „Sich kraftvoll

			<i>und sicher fühlen“</i> des IO5 – BYMBE Stärkungspakets.
Wie könnte ich mein Leben verändern?	Der litauische Partner erklärte, dass die vorgeschlagene Situation in einigen Fällen zu negativ erscheinen könnte.	Der litauische Partner empfahl z.B. die Verwendung positiver Situationen: “Stell dir vor, du kannst alles erreichen, was du willst. Was wäre es dann? Wie würdest du leben?”	Der litauische Partner schlug vor, dass diese Aktivität während der Einzelsitzung nützlich sein könnte. Der italienische Partner schlug vor, diese Aktivität mit denen des IO5 zu kombinieren.
Emotionale Intelligenz		Der litauische Partner empfahl, theoretische Präsentationen und Bewertungen der Aspekte der emotionalen Intelligenz und der Bereitschaft, einige davon zu entwickeln, durchzuführen.	Der litauische Partner schlug vor, dass diese Aktivität auch während der einzelnen Sitzungen nützlich sein könnte. Der italienische Partner schlug vor, diese Aktivitäten mit denen des IO5 über emotionale Intelligenz zu kombinieren.

3.3. Kommentare und Schlussfolgerungen

3.3.1. DER ÖSTERREICHISCHE PARTNER

Die österreichischen TrainerInnen erwähnten, dass es eine Herausforderung sei, wenn die jungen Mütter während der Aktivitäten gezwungen seien, ihre Antworten aufzuschreiben. Es hat lange gedauert, bis sie ermutigt wurden, mit Fehlern gut umzugehen und zu erkennen, dass Fehler ohne Folgen korrigiert werden können. Für die österreichischen TrainerInnen war es ein wichtiger Moment, dies zu erkennen, gerade im Umgang mit den jungen Müttern und ihren Kindern. Was kann darüber hinaus erreicht werden, wenn man sie in Krisenzeiten durch eine Kombination von Methoden unterstützt? Das IO6 – BYMBE Unterstützungspaket kann an die unterschiedlichen Bedürfnisse der jungen Mütter angepasst werden und ist somit ein geeignetes Werkzeug.

3.3.2. DER BULGARISCHE PARTNER

Im Allgemeinen war das Feedback der SozialarbeiterInnen, die diese Aktivität mit den jungen Müttern durchführen, sehr positiv bezüglich des BYMBE Unterstützungspakets. Zumal sie der Meinung waren, dass es sich um eine konsequente Weiterverfolgung der Ziele von IO4 – BYMBE Orientierungspaket und IO5 – BYMBE Stärkungspaket handelte und ihre Ergebnisse verstärkten.

3.3.3. DER IRISCHE PARTNER

Für die irischen TrainerInnen war die Implementierung von IO6 – BYMBE Unterstützungspaket sehr erfolgreich und praktisch. Sie berichteten, dass die Werkzeuge mit dem übereinstimmten, was man brauchen würde, wenn man darüber nachdachte, in die Arbeitswelt einzutreten. Die jungen Mütter schätzten die Unterstützung und bestätigten, dass sie die Werkzeuge hilfreich fanden.

Die ausgebildeten BeraterInnen in Irland arbeiteten mit den jungen Müttern an der Arbeitsorientierung. Die Frauen arbeiteten zwei Wochen lang und die Zeiten wurden an die Bedürfnisse der Mütter angepasst.

3.3.4. DER ITALIENISCHE PARTNER

Die Aktivitäten aus dem IO6 – Unterstützungspaket wurden in den Beratungs- und Unterstützungsprozess für junge Mütter integriert, ebenso wie die Aktivitäten aus dem IO4 – Orientierungspaket und dem IO5 – Stärkungspaket. Trotz unterschiedlicher Struktur der 3 BYMBE-Pakete fanden sie heraus, dass sie sich leicht ineinander integrieren lassen. Alle Pakete unterstützen die BeraterInnen bei der Bewältigung verschiedener Arten von jungen Müttern und verschiedener Situationen: Den AusbilderInnen werden verschiedene Aktivitäten angeboten und sie konnten diejenigen auswählen, die sich besser an den Hintergrund und die Fähigkeiten der jungen Mütter anpassen, mit denen sie arbeiten.

Ihrer Meinung nach lag die Flexibilität der BYMBE-Ressourcen auch in der Möglichkeit, die BYMBE-Curricula zum Absturz zu bringen und eine neue zu entwerfen, die einzelne Aktivitäten aus den BYMBE-Ressourcen (oder Teilen davon) übernimmt, ihre Reihenfolge ändert oder sie sogar mit anderen Aktivitäten integriert. Dies kann besonders interessant sein für Organisationen, deren Lehrpläne obligatorische Aktivitäten im Zusammenhang mit den nationalen Sozialdiensten beinhalten oder für Organisationen, die Ansätze beibehalten wollen, die Teil ihrer Expertise sind und es schaffen, die Teilnehmerinnen sinnvoll und produktiv zu binden. Sie betonten, dass dies auch den unterschiedlichen Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Situationen gerecht werden könne.

3.3.5. DER LITAUISCHE PARTNER

Der litauische Partner betonte, dass die Methodik (das Trainingsmaterial) im IO6 – BYMBE Unterstützungspaket relevant und gut mit den bisherigen Ergebnissen verbunden sei. Es ergänzte die bisherigen Aktivitäten und gab die Möglichkeit, die Methoden anzuwenden und sie nach den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen auszuwählen. Einige neue wichtige Aspekte wurden ebenfalls vorgestellt.

3.3.6. DER SPANISCHE PARTNER

Der spanische Partner erklärte, dass sowohl TrainerInnen als auch junge Mütter die Umsetzung der Aktivitäten des IO6 – BYMBE Unterstützungspakets genossen, da sie es für nützlich und praktisch für ihre Zukunft hielten. Sie sahen sich einigen Herausforderungen gegenüber, wie z.B.: dem Mangel an Selbstvertrauen einiger Teilnehmerinnen oder Stresssituationen, die aufgrund ihres persönlichen Lebens auftraten, aber sie arbeiteten zusammen, um die schwierigen Momente zu überstehen.



BYMBE

Bringing Young Mothers back to education



www.bymbe.eu



www.facebook.com/bymbe.eu



БИМЕК



cesie
the world is only one creature



EXCHANGE HOUSE IRELAND
National Travellers Service



frauen im
brennpunkt



MAGENTA



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.